

CDU-Fraktion / Konrad-Adenauer-Platz 1 / 51465 Bergisch Gladbach

Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach
Herrn Frank Stein
c/o FB1 - Kommunalverfassung, Ratsbüro
Konrad-Adenauer-Platz 1

51465 Bergisch Gladbach

CDU-Fraktion im Rat der
Stadt Bergisch Gladbach
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

T 02202 142218
F 02202 142201
fraktion@cdu.gl
www.cdu.gl/fraktion

24. Februar 2021

**Antrag für die nächste Sitzung des PLA am 28. April 2021
Realisierung eines Nahversorgungszentrums in Herkenrath**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stein,

wir bitten Sie diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Planungsausschusses (PLA) zu nehmen.

Seit mehreren Jahren bestehen Planungen zur Realisierung eines Nahversorgungszentrums im Ortsteil Herkenrath. Nachdem sich die Planungen zunächst wegen notwendiger Grundstückskäufe und einer Zustimmung der Bezirksregierung zum Einzelhandelskonzept verzögerten, gerät die derzeitige Fortführung des Projektes an den Kosten des Ausbaus der Kreuzung Straßen – Ball und der Entwässerung des Bereiches Herkenrath-Braunsberg erheblich ins Stocken.

Für die erforderliche Sicherstellung einer dauerhaften Nahversorgung in Herkenrath wird daher folgender **Beschlussvorschlag** formuliert:

- 1. Die Realisierung der Nahversorgung Herkenrath wird in der Verwaltung priorisiert weiterverfolgt.**
- 2. Die erforderlichen Kosten für den Ausbau der Kreuzung Straßen – Ball werden hälftig von der Stadt und vom Bauherrn des Nahversorgungszentrums getragen.**
- 3. Die Verwaltung wird aufgefordert, unterhalb des Nahversorgungszentrumseine Lösung für die Entwässerungsproblematik zu entwickeln und voranzutreiben, die auf zwei voneinander getrennten Entwässerungsvorrichtungen für das Nahversorgungszentrum (auf Kosten des Bauherrn) und für den Bereich Herkenrath-Braunsberg (zu Lasten der Stadt) basiert.**

Begründung:

Der Rat hat in seiner Sitzung am 15.12.2020 nach vorheriger Beratung im Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität (ASM) und im Planungsausschuss (PLA) der Änderung des Einzelhandels- und Nahversorgungskonzeptes Bergisch Gladbach mit den Stimmen aller Fraktionen zugestimmt. Die Änderungen wurden erforderlich, um die Planungen eines Nahversorgungszentrums in Herkenrath, Planvorhaben Bebauungsplan Nr. 4134 Auf dem Langen Feld weiter voranzubringen. Mit dem Einzelhandel- und Nahversorgungskonzeptes Bergisch Gladbach verfolgt die Stadt das Ziel, eine Nahversorgung durch fußläufige Erreichbarkeit eines Lebensmittelmarktes innerhalb von 700 Metern Luftlinie sicherzustellen.

Der derzeitige Lebensmittelmarkt in Herkenrath erfüllt derzeit aufgrund seiner Größe nicht mehr die Ansprüche eines modernen, nachhaltigen Marktes. Der Betreiber des Markts plant daher seit Jahren die Errichtung eines neuen Nahversorgungszentrums. Hierzu gibt es ebenfalls seit Jahren enge Abstimmungen mit der Verwaltung.

Eine durch den CDU-Ortsverband Herkenrath mit Beteiligung der Verwaltung durchgeführte Bürgerversammlung am 23. Mai 2019 hat sehr deutlich den Wunsch der Bevölkerung auf Sicherstellung einer dauerhaften Nahversorgung unterstrichen. Auch in der daran anschließenden Informationsveranstaltung der Stadt Bergisch Gladbach zur Neuplanung der Lebensmittelmärkte am 09.10.2019 hat die Bürgerschaft die Planungen ausdrücklich unterstützt und eine schnelle Realisierung des Vorhabens gefordert. Diese wurde von der Verwaltung seinerzeit auch vorsichtig in Aussicht gestellt.

Seit wenigen Wochen wird in der Bürgerschaft sichtbar, dass der derzeitige Lebensmittelmarkt auf Dauer nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden kann. So musste Ende Januar 2021 die Frischetheke geschlossen werden, da die Kühlanlagen veraltet sind und der vorhandene Platz für ein neues, modernes Kühlhaus nicht ausreichend ist. Bereits jetzt ist erkennbar, dass die Nahversorgung unter diesen Bedingungen dauerhaft nicht aufrechterhalten werden kann. Erste Käuferinnen und Käufer orientieren sich bereits zu den weiter entfernt liegenden Nahversorgungsmärkten, was in der Folge auch zu erhöhtem Verkehrsaufkommen führen wird. Fußläufiges Einkaufen ist so für den Ortsteil Herkenrath nicht mehr möglich.

Gespräche mit der Verwaltung und dem Investor machen deutlich, dass ein Vorankommen der Planungen derzeit aufgrund von zwei zu lösenden Problemen stocken: Erstens die geplante Finanzierung des Umbaus der Kreuzung Straßen – Ball und zweitens die Notwendigkeit der Stadt, eine Möglichkeit für die von der unteren Wasserbehörde geforderten Entwässerung des Bereiches Braunsberg zu finden.

Der Ausbau der Kreuzung Straßen – Ball verfolgt neben der Anbindung des neuen Nahversorgungszentrums auch das Ziel, den Kreuzungsbereich insgesamt auszubauen und zusätzliche Abbiegespuren zu ermöglichen. Hierdurch soll nach Planungen der Verwaltung zum einen die Ortsdurchfahrt entzerrt, aber auch eine bessere Anbindung Richtung Schulzentrum erreichen werden. Insofern hat auch die Stadt Bergisch Gladbach ein erhebliches Interesse an dem Ausbau der Kreuzung. Folgerichtig ist es demnach auch, dass die Kosten des Ausbaus der Kreuzung nicht ausschließlich zu Lasten des Investors gehen können, sondern eine finanzielle Beteiligung der Stadt erfolgt. Eine hälftige Teilung der Baukosten, die derzeit auf rund 2 Mio. Euro geschätzt werden, erscheint sachgerecht.

Des Weiteren plant die Verwaltung gleichzeitig mit dem Bau des Nahversorgungszentrums die Anforderungen an eine notwendige Entwässerung des Bereiches Braunsberg zu lösen. Die Verwaltung prüft derzeit die Realisierung eines großen Rückhaltebeckens hinter dem Nahversorgungszentrum. Die CDU begrüßt diese Prüfung. Sie darf aber nicht verhindernd oder verzögernd zur Realisierung des Nahversorgungszentrums erfolgen.

Aus diesem Grund wird die Verwaltung mit dem Beschlussentwurf aufgefordert, die Entwässerung des Nahversorgungszentrums getrennt von der Entwässerung des Bereiches Braunsberg hinter dem Nahversorgungszentrum zu realisieren und die Planungen entsprechend voranzutreiben. Gespräche mit dem Rheinisch-Bergischen-Kreis als untere Wasserschutzbehörde haben gezeigt, dass von dort keine, die Bebauung verhindernde, Bedenken gegen eine solche Planung bestehen.

Die Planungen des Nahversorgungszentrums laufen nun schon seit über 10 Jahren. Den Bürgerinnen und Bürgern ist - besonders unter dem Eindruck des jetzt nur noch dahinsiechenden alten Marktes - nicht mehr zu vermitteln, dass die Stadt nicht sämtliche Möglichkeiten nutzt, um das im Prinzip schon fertig durchgeplante Projekt endlich umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Michael Metten
Fraktionsvorsitzender

Christian Buchen
Stv.-Fraktionsvorsitzender

Hermann-Josef Wagner
Sprecher im PLA

Gabriele von Berg
Ratsmitglied für Romaney-Ost/
Herkenrath/Herrenstrunden

Ulrich Gürster
Ratsmitglied für Sand
Mitglied im PLA